

SUCHTPRÄVENTION

ZWISCHEN EIGENVERANTWORTUNG UND GESELLSCHAFTLICHER SORGE

Um schulischen Anforderungen und Druck sowie dem alltäglichen "Einheitsstress" zu entgehen, greifen immer mehr Jugendliche zu Alkohol, Aufputschmitteln und Drogen - zu einer Flucht in eine Scheinwelt, eine Welt der vermeintlichen "Leichtigkeit". Eine Aufklärung über die horrenden Gefahren und Folgeschäden verhallt vor der Angst, irgendwann zu versagen...

Das Seminar auf der Fazenda da Esperança - Gut Hange soll dazu beitragen, dass die Jugendlichen - auch im authentischen Austausch mit drogenabhängigen jungen Menschen über deren Lebenssituationen und Erfahrungen - Ursachen von Sucht im eigenen Verhalten und gesellschaftlichen Verhältnissen reflektieren sowie die Anliegen und den Aufbau des deutschen Gesundheitssystems kennenlernen.

Ziele

- Kennenlernen von Sucht, Suchtformen, Suchtursachen und Suchtprävention
- Reflexion der Ursachen von Sucht im eigenen Verhalten und gesellschaftlichen Verhältnissen
- Kennenlernen und kritische Reflexion von gesellschaftlicher Aufklärung
- Einführung in Anliegen und Aufbau des deutschen Gesundheitssystems
- Sozialethische Reflexion von Eigenverantwortung und Solidarität am Beispiel der Suchtproblematik
- Perspektiven politischen und eigenen Handelns zur Suchtprävention

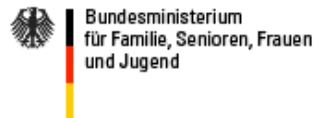
REFERENT_INNEN

Tobias Dyka, TU Dortmund
Katharina Mach, RUB
Marie Rittmann, WWU Münster
Lorena König, WWU Münster

KOSTEN

Das Seminar ist kostenfrei. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

FÖRDERUNG



Das Seminar wird aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des BMFSFJ gefördert.

ANMERKUNG

Handys bitte zu Hause lassen!
Alkohol, Zigaretten und Drogen sind nicht gestattet.

KOOPERATIONSPARTNER

Städtische Hauptschule Kamen



Sozialinstitut Kommende Dortmund
Brackeler Hellweg 144
44309 Dortmund

sozialinstitut@kommende-dortmund.de
www.kommende-dortmund.de
Telefon: +49 231 20605-0
Telefax: +49 231 20605-80



SUCHTPRÄVENTION

ZWISCHEN EIGENVERANTWORTUNG UND GESELLSCHAFTLICHER SORGE

Fazenda da Esperança - Gut Hange

9. - 11. MÄRZ 2020

PROGRAMM

Montag, 9. März 2020

Ziele: Kennenlernen von Sucht, Suchtformen

- 9:00 Uhr Treffen in der Schule; anschließend Fahrt nach Freren
- 12:30 Uhr Ankunft Fazenda da Esperança
- 13:00 Uhr *Mittagessen*
- 14:00 Uhr Einführung in das Seminarprogramm und Vorstellung der therapeutischen Arbeit mit drogenabhängigen Jugendlichen auf der Fazenda da Esperança
- 14:45 Uhr Fließende Grenzen zwischen Genuss und Sucht. Standpunkte und Definitionen von „Sucht“
- 15:30 Uhr *Kaffeepause*
- 16:00 Uhr Arten von Sucht. Süchte filtern nach Genuss- und Suchtmitteln mithilfe eines „Suchtsacks“
- 17:30 Uhr Lernzielkontrolle: „Kennst du dein Limit?“. Anschl. „Wo stehe ich?“
- 18:15 Uhr *Abendessen*
- 19:00 Uhr gemeinsamer Abend mit den Bewohnern der Fazenda
- 21:00 Uhr Nachtruhe

Dienstag, 10. März 2020

Ziele: Ursachen von Sucht, Kennenlernen und kritische Reflexion gesellschaftlicher und gesundheitlicher Aufklärung

- 7:30 Uhr *Frühstück*

- 8:30 Uhr Ursachen der Suchtabhängigkeit. Rollenspiel und Präsentation zu möglichen Ursachen von Suchterkrankungen.
- 9:15 Uhr Austausch und Erlebnisse. Gemeinschaftliche Erarbeitung der Ursachen von Suchtkrankheiten mit den Bewohnern der Fazenda
- 12:15 Uhr *Mittagessen*
- 13:45 Uhr Gespräch mit Bewohnern der Fazenda über ihre Drogenkarriere, die persönlichen Hintergründe ihrer Sucht und ihren Ausweg.
- 14:30 Uhr Wer? Warum? Wann? Kleingruppenarbeit zu Ursachen der Suchtabhängigkeit. Anschließend Zusammentagen der soziologischen Erkenntnisse im Plenum zur Suchtprävention
- 16:00 Uhr *Pause*
- 16:15 Uhr Tower of Power – Erlebnispädagogische Übung zum solidarischen Handeln
- 17:45 Uhr Tagesreflexion
- 18:00 Uhr *Abendessen*
- 19:00 Uhr Gemeinsamer Abend mit den Bewohnern der Fazenda
- 21:30 Uhr Nachtruhe

Mittwoch, 11. März 2020

Ziele: Sozialethische Reflexion von Eigenverantwortung und Solidarität, Perspektiven politischen und eigenen Handelns zur Suchtprävention

- 7:30 Uhr *Frühstück*
- 8:30 Uhr Zwischen Eigenverantwortung und gesellschaftlicher Sorge. Anliegen und Elemente des deutschen Gesundheits-

systems.

- 10:00 Uhr *Pause*
- 10:15 Uhr Perspektiven politischen Handelns und persönlichen Engagements zur Suchtprävention.
- 11:45 Uhr Tagungsfeedback. Gesamtreflexion des Seminars
- 12:30 Uhr *Mittagessen*
- 13:00 Uhr Ende des Kurses und Abreise

DIE FAZENDA DA ESPERANÇA

Die Bewegung der Fazenda da Esperança („Hof der Hoffnung“) entstand vor über 30 Jahren in Brasilien und ist heute weltweit vertreten. Diese therapeutischen Bauernhöfe für jugendliche Drogenabhängige haben mit ihrem Konzept des einfachen Lebens in Gemeinschaft und Eigenverantwortung eine überdurchschnittliche Erfolgsquote.



Weltweit gibt es über 70 Fazendas, in deren Gemeinschaft die jungen Menschen einen Neuanfang wagen können, von ihren Abhängigkeiten frei werden und lernen, selbstverantwortlich zu leben.

So sind die Fazendas eine Chance für junge Leute zwischen 14 und 35 Jahren, die aus ihrem Leben herausgefallen sind, weil sie drogen-, alkohol-, medikamenten-, spiel- oder esssüchtig geworden sind.

Im Seminar begegnen die Teilnehmer_innen ehemals drogenabhängigen Jugendlichen, mit denen sie sich authentisch über deren Erfahrungen austauschen können.

Der Veranstalter erwartet dadurch eine hohe Förderung des Lernerfolgs.